

## **Lipoptena surinamensis und Melophagus ovinus bolivianus, zwei neue Hippobosciden (Diptera pupipara).**

Von **Arminius Bau, Bremen.**

*Lipoptena surinamensis* nov. spec.

Weibchen. 3,25-3,9 mm. Kopf gelbbraun, unten heller, mehr bräunlich gelb. Scheiteldreieck flachbogig, etwas gerunzelt, mit drei Ocellen. Stirn über die halbe Kopfbreite einnehmend. Stirnstrieme über dreimal so breit als lang, an den Orbiten jederseits mit einer kurzen, nach hinten gerichteten Borste; Orbiten glänzend. Augen grau, halbkugelförmig. Clypeus mit einem seichten Eindruck oberhalb der Mitte. Fühler glänzend dunkelbraun mit zwei Endborsten. Maxillarpalpen dünn und kurz, kaum so lang, als die Höhe des Clypeus beträgt.

Thorax oben rötlich braun bis braungelb, mehr oder minder deutlich in fünf unregelmäßigen Längslinien fein gerunzelt, auf denen sehr kleine weitläufig verteilte schwarze Börstchen stehen. Vor den Flügeln springen die Mesonotum-Ecken etwas spitzig vor und tragen drei dicht zusammenstehende ganz kurze schwarze Börstchen; hinter den Flügeln zwei Postalarborsten. Hinterrand des Thorax kammartig kurz beborstet. Scutellum klein, dreieckig bis halbkreisförmig mit zwei Endborsten.

Thorax unten rötlichbraun, das Mesosternum mehr als doppelt so lang als das Metasternum, stark quengerunzelt.

Beine hell bräunlich gelb. Alle Schenkel, besonders die vorderen verdickt, auf der Oberseite mit 5 Borsten, von denen die drei mittelsten die größten sind, auf der Unterseite mit einigen Borsten, von denen eine an der Basis besonders lang ist. Vorder- und Mittelschienen außen mit einer längeren Borste an der Basis und innen mit einer kleinen Praeapicalborste, Hinterschienen außen mit vier längeren, innen mit einigen kürzeren und einer langen Praeapicalborste. Hintertarsen innen mit kammartig gereihten kurzen Börstchen, das letzte Tarsenglied außen mit zwei aufrechtstehenden Borsten.

Die Flügelstümpfe lassen nichts Besonderes erkennen.

Abdomen: Erstes Tergit klein, quer nierenförmig, am Hinterrand eingebuchtet, mit einer tiefen Längsnaht, so daß die beiden Hälften fast halbkugelig hervortreten. Zweites Tergit zwei bis zum Grunde getrennte spitze Dreiecke darstellend, deren hintere Spitzen bis zu  $\frac{2}{3}$  des Seitenrandes des Abdomens reichen; sie sind dunkel rotbraun bis fast schwarzbraun, nur in wenigen Stücken gelbbraun, tief runzelig punktiert und in diesen Punkten mit ganz

kurzen Härchen besetzt. Der übrige Teil des vorn schmalen, nach hinten breiteren Abdomens ist membranös, nicht segmentiert und enthält keine Chitinplättchen. Die Oberseite ist zerstreut punktiert und mit kurzen Härchen bedeckt, an den Seiten und an dem abgestutzten Hinterrande länger beborstet. Der kleine, glänzend gelbbraune, chitinierte Genitalring liegt in einer flachen Ausbuchtung des Hinterrandes und nimmt kaum  $\frac{1}{3}$  der Breite des letzteren ein.

Männchen: etwa 3 mm, bietet bei den trocken konservierten Stücken keinen Unterschied vom Weibchen.

In der Bildung des zweiten Abdominal-Tergits gleicht diese Form den amerikanischen Arten *Lipoptena depressa* Say, var. *mexicana* Townsend, *mazamae* Rondani und *conifera* Speiser. Die beiden ersteren haben auf dem membranösen Teil des Abdomens zwei kleine querliegende Chitinplättchen, welche der *L. surinamensis* fehlen, *L. mazamae* ist auch kleiner, nur  $2\frac{1}{4}$  bis  $2\frac{1}{2}$  mm lang. Von *L. conifera* unterscheidet sich die vorliegende Art dadurch, daß die Stirnstrieme breiter ist (bei *conifera* stellt sie nach Speiser nur einen ganz schmalen Spalt dar), und daß dem Männchen die jederseits vor der Genitalöffnung gelegenen schlanken kegelförmigen glatten und geraden Zapfen fehlen.

Vorkommen: Surinam, Macaraibo, Sammler C. Heller.

Das Wirtstier ist leider nicht angegeben. Im Hamburger Museum.

Literatur. *Melophagus depressus*, Say, Journ. Acad. Philadelphia, Vol. 3. 1823, p. 104; Wiedemann, Außereurop. zweiflügelige Insekten, Hamm. 1830, S. 614; *Lipoptena depressa*, Speiser, Ann. Museo Civ. di Stov. Nat. Genova, Ser. 3a, I, 1904, p. 334; Coquillett, Entomol. News, 1907, p. 290; Ferris and Cole, Parasitology XIV, 1922, p. 182, Fig. 1, 2 B, 2 D, 2 F; var. *mexicana*, Townsend, Ann. a. Magaz. Nat. Hist., ser. 6, XX, 1897, p. 289; *mazamae*, Rondani, Ann. Mus. Civ. di Stor. Nat. Genova, 1878, p. 153; Speiser, l. c. p. 334; Ferris and Cole, l. c. p. 185, Fig. 2 A, 2 E; *conifera*, Speiser, Zeitschr. Hymenopt. Dipt. V, 1905, S. 344.

*Melophagus ovinus bolivianus*, nova forma.

Die neue Form ist kleiner als *M. ovinus*, bei den graviden Weibchen fällt besonders das langovale Abdomen auf.

Weibchen: Körperlänge 5-5,2 mm, Abdomenlänge 3,3-3,5 mm, Abdomenbreite 2,4-2,6 mm. Nach Massonnat sind die entsprechenden Maße für *M. ovinus* 5,8-6,3; 3,6-4,3; 3,1-3,7 mm.

Männchen: Körperlänge 4-5 mm, Abdomenlänge 2,4-3 mm, Abdomenbreite 2,3-2,8 mm. Nach Massonnat 5,2-5,4; 3-3,2; 2,7-2,8 mm.

A. Bau, *Lipoptena surinamensis* und *Melophagus ovinus bolivianus*. 177

Farbe gesättigt rotbraun (bei *ovinus* meist gelbbraun).

Scheiteldreieck mit einem tiefen Quereindruck (bei *ovinus* glatt). Sonst alles wie bei *ovinus*.

Puppen rotbraun (bei *ovinus* gelbbraun).

Fundort: Oruro, Bolivien, Sammler Ch. Bock; im Hamburger Museum.

Von der zahlreichen Literatur sei hier nur angeführt: Massonnat, Contribution à l'étude des Pupipares, Ann. de l'Université de Lyon, 1909, p. 258, T. II, Fig. 20-23, Ferris and Cole, Parasitology, XIV, 1922, p. 192, Fig. 8 und 9.

## Über eine Sammlung malayischer Blattiden des Dresdner Museums. (Orth.)

Von R. Hanitsch, Oxford.

(Mit 10 Textfiguren.)

Die folgenden Seiten enthalten die Beschreibung einer kleinen Sammlung von Blattiden des Dresdner Museums, die mir von Herrn Dr. Fritz van Emden geschickt wurde. Der größte Teil des Materials stammt aus Java, wo es von Dr. A. Dehne, A. B. Meyer, H. Overbeck und W. K. Schierbrandt gesammelt wurde, einige Arten aus Sumatra, gesammelt von R. Heinze, und einige wenige Stücke von Nias, Borneo und Nord-Celebes. Obgleich das Material nur 33 Arten enthält, zeigt es doch eine überraschende Zahl interessanter Formen, von denen 8 Arten hier als neu beschrieben werden. Unerwartet war das Vorkommen von *Opisthoptatia orientalis* Burmeister, *Platyzozeria melanaria* Erichson und *Oniscosoma granicollis* Saussure in Java, von denen die erste bisher nur von China und Indien, die zweite von Tasmanien und Australien und die dritte von Australien bekannt war. Aber am bemerkenswertesten wäre die Entdeckung einer neuen Art von *Gromphadorhina* Brunner in Java, einer Gattung, die bisher als spezifisch für Madagaskar angesehen wurde. Diese merkwürdige Verbreitung erklärt sich, wenn der Fundort richtig ist, vielleicht durch zufällige Verschleppung durch den Menschen, die dem frühzeitigen Verkehr Javas mit anderen Teilen des Ostens zuzuschreiben ist<sup>1)</sup>.

Die Arbeit war ursprünglich in Englisch geschrieben, und ich spreche hiermit Herrn Dr. Fritz van Emden und dessen Frau Ge-

<sup>1)</sup> Das Tier trägt die von Kirsch geschriebenen Zettel „Java“ und „a Dr. Dehne larva javanicae data“. Vielleicht ist der Fundort Java von Dehne oder Kirsch nur aus der Bestimmung als „javanica“ [sc. *Panesthia*] gefolgert worden. (van Emden.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Bau Arminius

Artikel/Article: [Lipoptena surinamensis und Melophagus ovinus bolivianus, zwei neue Hippobosciden \(Diptera pupipara\). 175-177](#)